

Vortreibt all sorge und hertzenleid,
 Wen mans gebraucht zu rechter zeit.

* * *

39. Ein schön dings ist umb lautenschagen und singen,
 Ein schön jungfräwlein aber geht vor allen dingen.

* * *

40. Inter brachia Christi vivere et mori cupio. Augustinus.
 In meines herren Christi arm
 Ich mich einschliesz, da liege ich warm.
 Lebe ich den oder sterbe dahin,
 Ist mirs ein sehliger gewin.

* * *

41. Got im hertzen,
 Die allerliebste im arm,
 Benimpt viel schmerzen
 Und machts fein warm.

* * *

42. Ein turteltaube beim raben,
 Ein mägdtlein beim jungen knaben,
 Die sein gewisz so wol behüt,
 Als wen man schaffe zum wolffe thut.

* * *

43. Wehre ich so schon als Absalon,
 Undt auch so weisz als Salomon,
 Hette auch des Pharaonis mut,
 Desz groszen Alexanders gut
 Undt des Turckischen keyzers reich:
 Noch muste ich werden dem tode gleich.

* * *

44. Wechseln ist kein raub, sagte der landtsknecht, da er ein pferdt von der weide stal undt ein lausz an die stelle setzte.

* * *

45. Lieben undt meiden,
 Schweigen undt scheiden,
 Trawren undt lachen,
 Sindt drey schwere sachen.

* * *

42. Anflänge an diesen Spruch in dem Renner des Hugo v. Trimberg v. 12513.

43. Anflänge an diesen Spruch enthält der Stammbuchreim bei Hoffmann v. J., Jindlinge Bd. 1. S. 448. M 113.